

Erfahrungsbericht – Universidad Rey Juan Carlos, Madrid

Vorbereitung:

Da es sich als WiWi-Bachelor (PO 2017) dank der Pauschalanrechnung sehr lohnt ins Ausland zu gehen und dies bereits zu Beginn meines Studiums einer meiner größten Wünsche war, entschied ich mich ein Auslandssemester zu machen. Nun war nur die Frage wohin. Ich besuchte viele Infoveranstaltungen, stöberte durch unsere Uni-Homepage und las mir zahlreiche Erfahrungsberichte durch, um zumindest Tendenzen zu haben. Ich empfehle euch, spätestens 12 Monate vor Beginn des möglichen Auslandssemesters euch ebenfalls zu erkunden und schlau zu machen, was für Möglichkeiten ihr habt. Das Angebot an unserer Uni ist wirklich sehr groß.

Nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen abgegeben habe, erhielt ich nach ca. 2 Wochen die Antwort, dass ich für Madrid nominiert wurde. Ab diesem Zeitpunkt geht die Bewerbung erst richtig los, da ihr euch um viele Dinge (Learning Agreement, Bewerbung an der Gastuni etc.) kümmern müsst. Dazu allerdings später mehr.

Unterkunft:

Ich entschied mich bereits sehr früh dazu, mir eine passende WG erst in Madrid zu suchen. Es war mir sehr wichtig, dass ich die Wohnung selber besichtigen sowie die Lage kennen lernen konnte. Dazu reiste ich 2 Wochen vor Semesterstart nach Madrid und schrieb von meinem airbnb aus verschiedenste Leute an. Bei 35 Grad und wenig spanisch Kenntnissen ist dies natürlich sehr schwierig, nach einer Woche bin ich jedoch fündig geworden. Ich empfehle euch idealista, citylifemadrid sowie in verschiedenste Facebookgruppen einzutreten. Ihr solltet mit ca. 500€ Miete pro Monat rechnen.

Ich habe im Vergleich zu vielen anderen nicht direkt in der Stadt gewohnt, sondern ca. 15 Bahnminuten außerhalb der Stadt. Dies war allerdings nie ein Problem für mich, der Weg zur Uni (der Campus liegt wie fast jede Uni in Madrid außerhalb des Zentrums) wurde dadurch sogar verkürzt. Ein wichtiger Tipp bei der Wohnungssuche: nehmt ein Zimmer, wenn es euch gefällt! Es wird kaum möglich sein etwas zu finden, was euch zu 100% zufrieden stellt. Ich habe am Anfang den Fehler gemacht zu lange zu zögern und musste daher immer weitersuchen. Also greift zu und überlegt nicht zu lange!

Universität:

Wie oben bereits erwähnt, müsst ihr euch auch an der Gastuni bewerben und dafür u.a. ein Learning Agreement mit einer Kursliste abgeben. Die Rey Juan Carlos hat ein relativ vielfältiges englischsprachiges Angebot, also macht euch keine Sorgen, wenn ihr kein Spanisch spricht. Macht euch auch nicht verrückt, wenn ihr mal 1-2 Tage länger auf eine E-Mail o.ä. wartet, in Spanien läuft es nun mal etwas anders als in Deutschland. Auch die Vorlesungen finden in deutlich kleineren Räumen statt und erinnern ein wenig an unser Schulsystem. Das Semester startet meist Anfang September und geht einschließlich Klausurenphase bis Mitte Januar.

Ich möchte euch nicht zu viel über einzelne Kurse und deren Niveau erzählen, da ihr am besten die Kurse wählt, die euch am meisten gefallen und nicht diejenigen, wo es vermeintlich einfach ist zu bestehen. Das Niveau ist insgesamt nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen und mit ein wenig Aufwand werdet ihr alle Klausuren mit Sicherheit bestehen.

Leben in Madrid & Spanien:

Nun der m.M.n. wichtigste Teil meines Erfahrungsberichtes bzw. des gesamten Auslandssemesters. Das Leben in Madrid hat mir wirklich sehr gefallen und ich vermisse es bereits jetzt. Da es eine sehr große Stadt ist, gibt es fast jeden Abend die Möglichkeit raus zu gehen und was zu unternehmen. Vor allem in den noch warmen Wochen zu Beginn des Semesterstarts verbringt man sehr viel Zeit draußen. Madrid bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, das Nachtleben wird nie langweilig und man lernt selbstverständlich Leute aus der ganzen Welt kennen.

Außerdem ist die Stadt perfekt gelegen, um den Rest Spaniens zu erkunden. Sei es mit dem Bus, Zug oder einem Mietwagen – ihr kommt fast überall relativ gut hin. Ich empfehle euch unbedingt noch in den warmen Wochen nach Valencia oder Malaga zu fahren, um noch ein paar Strandtage mitzunehmen. Beides sind wirklich sehr schöne Städte. Zu den weiteren sehenswerten Städten in Spanien gehören definitiv Sevilla, Granada und San Sebastian.

Fazit:

Ich hoffe, dass ich euch mit dem Erfahrungsbericht einen kleinen Einblick von Madrid geben konnte. Ich kann die spanische Hauptstadt wirklich jedem empfehlen, es war eine unvergessliche Zeit mit vielen tollen Erfahrungen.